

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Veranstaltungsort:

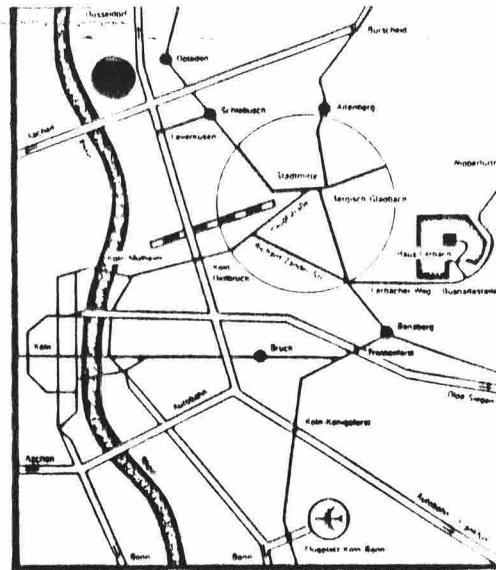
Europäische Akademie Lerbach
5060 Bergisch Gladbach 2

Tel.: 02202/31021

Kosten:

Der Akademiebeitrag beträgt 40,- DM. Der Akademiebeitrag ist unabhängig von den in Anspruch genommenen Leistungen. Die Kosten für Unterkunft (in Doppelzimmern; Einzelzimmer sind begrenzt) und Verpflegung werden vom Gustav-Stresemann-Institut getragen. Fahrkosten können nicht erstattet werden.

Anmeldung bitte mit Angabe der Seminarnummer: 50/108/87 auf dem beigefügten Anmeldevordruck.



Haus Lerbach ist zu erreichen:

Mit der S-Bahn ab Köln-Hauptbahnhof bis Bergisch-Gladbach. Die S-Bahn verkehrt halbstündlich. Vom gegenüberliegenden Omnibusbahnhof, dann mit der Linie 454 bis Haus Lerbach. Abfahrtszeiten: 8.02 Uhr u. 9.02 Uhr (stündlich). Haus Lerbach liegt zwischen Bergisch Gladbach und Bensberg in der Nähe der Kreisverwaltung und des TÜV.

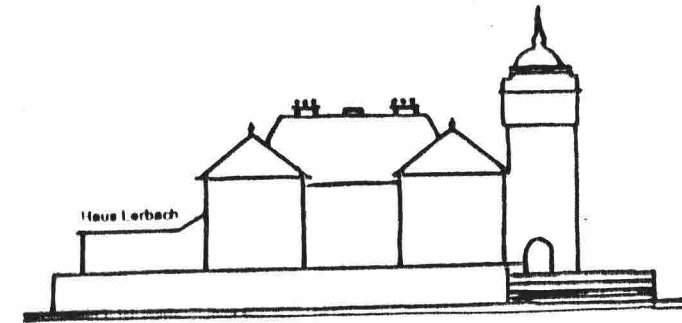
Mit dem PKW von Norden und Osten: Auto-bahn Hamburg-Bremen, Ausfahrt Burscheid. Von Autobahn Oberhausen-Köln: Ausfahrt Leverkusen

Von Westen und Süden: Merheimer Kreuz - Autobahn Olpe, Ausfahrt Bensberg-Frankenforst. Von Bonn: Flughafenzubringer: Ausfahrt Rösrath-Bensberg (Berg.Gladbach).

Gustav-Stresemann-Institut e.V.

Haus Lerbach,
Telefon 02202/ 3 10 21
D-5060 Bergisch Gladbach 2

Köln: Postcheckamt Köln (BLZ 370 100 50) 206 424
Dresdner Bank Bergisch Gladbach (BLZ 370 600 40) 8 587 462 00



"AUSBÜRGERUNG AUS TÜRKISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT"



EINLADUNG



SONNTAG, DEN 10.05.1987

Ausbürgerungen aus der Staatsangehörigkeit waren schon immer Ausdruck eines autoritären Staatsverständnisses. Aus den Erfahrungen in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes verbietet das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Zwangsausbürgerungen generell (Art. 16 Abs. 1 GG). Seit der Machtübernahme durch die Militärs in der Türkei vor 6 Jahren wurden über 8.000 Bürger zwangsweise aus der türkischen Staatsangehörigkeit entlassen. Betroffen sind insbesondere Intellektuelle, die dem gegenwärtigen Regime kritisch gegenüberstehen.

In der Bundesrepublik Deutschland verdienen die politischen Verhältnisse in der Türkei besondere Aufmerksamkeit. Nicht nur, weil dieses Land Mitglied des westlichen Bündnisses ist und die Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft anstrebt, sondern auch, weil ca. 1,5 Millionen Türken hier leben, darunter auch viele der Ausgebürgerten. Aberkennung der Staatsbürgerschaft ist eine Form der politischen Verfolgung, eine damit verbundene Einziehung des Vermögens und Verlust von Ansprüchen aus der Sozialversicherung stellt den Betroffenen vor materielle Probleme. Noch stärker aber zählt, daß Einreiseverbote die Begegnung mit Angehörigen unmöglich macht und den Exilierten die Teilhabe am politischen und kulturellen Leben verwehrt wird.

Mit der Tagung "Ausbürgerung aus türkischer Staatsbürgerschaft", die das Gustav-Stresemann-Institut und die Initiative für Solidarität mit den Intellektuellen der Türkei gemeinsam durchführt, soll auf die Zwangsausbürgerungen und ihre Folgen aufmerksam gemacht werden und die Frage gestellt werden, wie es um die "Demokratisierung" in der Türkei steht. Eingeladen sind Betroffene, Juristen, Politiker und Journalisten, Mitglieder von Initiativen und andere am Thema Interessierte.

Fuat Bultan
Initiative für Solidarität mit den Intellektuellen der Türkei

Hartmut Gerstein
Gustav-Stresemann-Institut

PROGRAMM

50/108/87

"AUSBÜRGERUNG AUS TÖRKISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT"

SAMSTAG, DEN 09.05.1987

- bis 14.30 Uhr Anreise
- 14.30 Uhr Kaffeetrinken
- 15.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer
Hartmut Gerstein, GSI
- 15.30 Uhr Eröffnung des Seminars,
Einführung in das Programm
Fuat Bultan
- bis 16.15 Uhr "STAATSANGEHÖRIGKEIT NACH
TÖRKISCHEM RECHT -
JURISTISCHE BEGRÜNDUNGEN
UND DIE PRAXIS DER ZWANGS-
AUSBÜRGERUNGEN IN DER TÜRKEI"
Referent: Turgan Arenir
- 16.30 Uhr "DAS WESEN UND DIE BEDEUTUNG
DES STAATSANGEHÖRIGKEITSRECHTS
IN DER EUROPÄISCHEN RECHTS-
UND GESELLSCHAFTSORDNUNG"
Referent: NN
Mitarbeiter beim Amt des
Hohen Flüchtlingskommissars
der Vereinten Nationen
(UNHCR), Bonn
- bis 17.15 Uhr
- 17.30 Uhr Aussprache
bis 18.30 Uhr
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Fortsetzung der Aussprache
bis 21.45 Uhr

- 8.30 Uhr Frühstück
- 9.15 Uhr "ZWANGSAUSBÜRGERUNG AUS
DER TÖRKISCHEN STAATSBÜRGERSCHAFT AUS DER
SICHT DER BETROFFENEN"
Podiumsdiskussion unter
Einbeziehung des Plenums
- bis 10.30 Uhr
- 10.45 Uhr Abschlußdiskussion
Erarbeitung von Perspektiven
Vorschläge für gemeinsames
Handeln
- bis 12.30 Uhr
- 12.30 Uhr Mittagessen
- anschließend Abreise der Teilnehmer

Änderungen auch während der Tagung möglich

Tagungsteam: Hartmut Gerstein, GSI
Fuat Bultan

Tagungssekretariat: Alja Stein

TÜRKİYE SOSYAL TİPİ ARASTIRMA VAKFI